

Fragenkatalog an die Direktkandidat*innen des Wahlkreises 006



Der Jugendverband Neumünster und der KJR Plön sowie der Holsteinische Courier hat in Kooperation mit politisch engagierten Jugendlichen Themen und Fragen zur Wahlsendung am 9.9. gesammelt, die wir Ihnen hiermit übermitteln wollen. Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen bis spätestens zum **3.9.** zurück.

Name (Partei): Max Mordhorst (FDP)
(Vertretung des Direktkandidaten Gunnar Schulz)

Frage 1: Was macht Sie als Person aus und warum kandidieren Sie?

Ich bin ein relativ junger Kandidat und habe das Gefühl, dass viele Entscheidungen zuungunsten meiner und kommender Generationen getroffen werden. Das hat mich motiviert, selbst etwas zu verändern.

Frage 2: Wie werden Sie für Ihren Wahlkreis in Berlin eintreten und welche konkreten Projekte würden Sie voranbringen.

Ich möchte mich für eine bestmögliche Ausstattung der Schulen, sowohl bei der Digitalisierung als auch bei den Gebäuden, einsetzen und eine vernünftige Wirtschaftspolitik mit Arbeitsplätzen auch in S-H.

Frage 3: Wo findet man in unserem Wahlkreis den besten Döner?

Top Döner am Kantplatz.

Frage 4: Wie lauten Ihre Ziele und Vorschläge für einen besseren Klima- und Umweltschutz?

Meine Partei fordert am konsequentesten Klimaschutz – mit einem CO2-Deckel. Soziale Verwerfungen wollen wir mit einer Klimadividende abfedern; also Stromsteuer und EEG-Umlage abschaffen + pro-Kopf-Verteilung der Einnahmen durch Zertifikate.

Frage 5: Corona hat die Schwächen unseres Bildungssystems und der Digitalisierung im Land aufgezeigt. Wie sehen hier zeitnahe Lösungen aus?

Am schnellsten ginge eine Vereinfachung des Digitalpakts; dort liegt das Geld bereits, wird aber nicht ausreichend abgerufen. Außerdem müssen wir das Grundgesetz ändern, damit der Bund bei den Schulen mehr mitfinanzieren kann.

Frage 6: Was sagen Sie unserer Generation mit Blick auf die Rente und was sind ihre Vorstellung zur Steuerpolitik?

Das derzeitige Rentensystem ist mit seinen unfassbaren Kosten die größte Gefahr für Investitionen in die Zukunft. Wir fordern eine Aktienrente nach dem Vorbild Schwedens. Dort hat man erst neulich davon profitiert, während unsere Rente dauerhaft im Minus ist.

Frage 7: Was sind, Ihrer persönlichen Meinung nach, die drei wichtigsten Forderungen aus dem Wahlprogramm Ihrer Partei?

CO2-Deckel, Aktienrente, Elternunabhängiges BAföG.

Frage 8: Was planen Sie für jüngere Generationen zu machen?

Siehe vorherige Frage.

Frage 9: Wie sieht unser Leben nach Corona aus?

Das liegt an uns. Wir könnten mit neuen Steuern, einer immer noch nicht digitalisierten Bildung und einer langsamen Verwaltung weiterhin unvorbereitet sein. Oder wir könnten daraus lernen und für eine starke Wirtschaft, weltbeste Bildung und schnelle Verwaltung sorgen.

Frage 10: Wie lässt sich der ÖPVN im Wahlkreis verbessern?

Schneller bauen, Planungsverfahren dauern zu lange. Außerdem müssen wir das Semesterticket auf Schüler und Auszubildende ausweiten.

Frage 11: Was ist Ihre Einstellung zu gendgerechter Sprache im öffentlichen Raum?

Das möge jeder handhaben, wie er möchte. Vorschriften im öffentlichen Raum darf es entsprechend dazu nicht geben.